

Brief von Martin Wegelius an Ferruccio Busoni (Helsingfors, 14. April 1895)

Helsingfors, den 14. April 1895.

Lieber Freund!

Schönsten Dank für Deinen Brief und deine Vorschläge! Es wurde gestern beschlossen, sich zuerst an Ansorge zu wenden und ihm die höchste Gage, die – außer Dir – jemandem bezahlt wurde: mf 4500, anzubieten. Ich hoffe Du hast ihm Ich bitte Dich, ihm nicht zu erzählen, dass Du mehr hattest. Dass der Dayas dies wusste, hat in seinem Gemüt viel Unheil angerichtet. Das hat er uns nie verzeihen können!!!

Von den übrigen Vorgeschlagenen hat der Friedberger entschieden die besten Aussichten. Wenn Ansorge nicht die Stellung annimmt, bin ich so ziemlich sicher, dass ich den Auftrag erhalte, zu ihm zu schreiben.

Ich schreibe heute an den Ansorge und bin sofort frei, ihn zu Dir zu weisen wegen näherer Aufklärungen.

Ist es denn wirklich wahr, dass wir Dich doch noch hier sehen und hören werden? Ich wage noch nicht, daran zu hoffen – will auch nicht überreden. Wie willkommen Du sein würdest, brauche ich dir wohl nicht zu sagen!

Grüße deine Frau herzlichst
und sei selbst begrüßt von
uns allen, vor allem von Hanna und

Deinem
M Wegelius